



Metropolit Hilarion: die Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen verteidigt die heiligen Grenzen unserer Kirche



Während der Sendung “Kirche und Welt” erzählte der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion von der Arbeit dieses synodalen Amtes, das den 75. Jahrestag feiert.

Der Metropolit ging auf die Geschichte der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen ein und betonte, dass die Abteilung im Jahre 1946 gegründet wurde, “als sich die Kirche von zwei Jahrzehnten der grausamsten Verfolgungen und von dem Krieg emporrichtete, als unser Land nach vier Jahren des Krieges aus der Asche stieg”. Zum Zweck der Gründung dieses synodalen Amtes wurde die Knüpfung der Kontakte mit anderen christlichen Konfessionen, anderen Religionen sowie mit den Mitbürger, die im Exil lebten.

“Damals war es ein kleines Amt, das aus ein paar Mitarbeitern bestand, aber allmählich stieg es,- erzählte der Metropolit.- Beinahe 20 Jahre ist der heutige Vorsteher der Russischen Orthodoxen Kirche an der Spitze der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen gestanden, und für 12 Jahre habe ich die Abteilung geleitet”.

Die Abteilung wird gewöhnlich als “das kirchliche Außenministerium” bezeichnet, trotzdem, wie Metropolit Hilarion betonte, kann man zur Zeit in der Tätigkeit der Abteilung besondere Schwerpunkte bemerken. “Wir beschäftigen uns immer mehr damit, die heiligen Grenzen unserer Kirche zu verteidigen”,- legte der Metropolit fest.

“ In der entstandenen geopolitischen Situation arbeiten dieselben Mächte, die gegen Russland arbeiten, gegen die Russische Orthodoxe Kirche. Sie arbeiten, um die Kirche abzuschwächen, zu teilen, um die historischen Teile der Kirche, die mit ihr fest verbunden sind, im Einzelnen die Ukrainische Orthodoxe Kirche auseinanderzutreiben”,- sagte der Vorsitzende der Abteilung und legte fest, dass die Hauptereignisse, die sich heute im Bereich der interorthodoxen Beziehungen ereignen, mit diesem Kampf verbunden seien.

“ Deshalb haben wir uns in den letzten Jahren aus dem kirchlich-diplomatischen Amt leider in ein kirchliches Verteidigungsamt verwandelt,- betonte Metropolit Hilarion.- wir verteidigen das Erbe, das wir von unseren Vorfahren bekommen haben, von mehr als zehn Jahrhunderten des Daseins unserer Kirche. Und wir glauben, dass niemand das Recht hat dieses Erbe auszuplündern, wie es unsere Gegner zu tun versuchen”.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87348/>